

kammerphilharmonie

graubünden
grischun grigioni

10

—

26

«Beethoven und Bruckner»

Christus am Ölberge & Te Deum

Freitag, 9. Oktober 2026, 19.00 Uhr | Martinskirche Chur

Samstag, 10. Oktober 2026, 20.00 Uhr | Berner Münster

Sonntag, 11. Oktober 2026, 17.00 Uhr | Tonhalle Zürich

Rebekka Maeder, Sopran

Mirjam Fässler, Mezzosopran

Remy Burnens, Tenor

Jonas Jud, Bass

Patrick Secchiari, Dirigent

Chor der Chorwoche Chur

Kammerphilharmonie Graubünden



Programm

Besetzung

2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten,
2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten,
3 Posaunen, Pauken, Streicher

Uraufführung

5. April 1803 in Wien.
Orchester des Theaters an der Wien,
Leitung Ludwig van Beethoven

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Christus am Ölberge, op. 85 (1803)

für Sopran, Tenor, Bass, Chor und Orchester

I. *Introduktion (Grave – Adagio) – Rezitativ «Jehova du, mein Vater!» – Arie (Allegro) «Meine Seele ist erschüttert!»*

II. *Rezitativ «Erzitter, Erde, Jehovahs Sohn liegt hier» – Arie (Larghetto) «Preist des Erlösers Güte» – Chor (Allegro) «Oh, Heil euch, ihr Erlösten!»*

III. *Rezitativ «Verkündet, Seraph, mir dein Mund» – Duett (Adagio molto) «So ruhe denn mit ganzer Schwere»*

IV. *Rezitativ «Willkommen, Tod» – Chor (Alla marcia) «Wir haben ihn gesehen»*

V. *Rezitativ (Tempo della Marcia) «Die mich zu fangen ausgezogen sind» – Chor (Allegro molto) «Hier ist er, hier ist er»*

VI. *Rezitativ (Molto allegro) «Nicht ungestraft soll der Verwagnen Schar» – Terzett und Chor (Allegro ma non troppo) «In meinen Adern wühlen» – Schlusschor (Maestoso – Allegro) «Welten singen» «Preiset ihn, ihr Engelschöre»*

Pause

Besetzung

2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten,
2 Fagotte, 4 Hörner, 3 Trompeten,
3 Posaunen, Tuba, Pauken,
Orgel, Streicher

Uraufführung

10. Januar 1886 in Wien.
Wiener Singverein und Wiener
Philharmoniker,
Leitung Hans Richter

Anton Bruckner (1824-1896)

Te Deum, WAB 45 (1884)

für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor und Orchester

I. *Te Deum laudamus – Allegro, Feierlich, mit Kraft*

II. *Te ergo quaesumus – Moderato*

III. *Aeterna fac – Allegro, Feierlich, mit Kraft*

IV. *Salvum fac populum tuum – Moderato*

V. *In Te, Domine speravi – Mässig bewegt*

Konzertdauer inkl. Pause: ca. 1 h 45 min

«Beethoven und Bruckner»

Wo viele Menschen gemeinsam singen, wird aus einzelnen Stimmen ein Chor – ein Moment, der Gemeinschaft schafft und über das Individuum hinausweist. Dies gilt ganz besonders für geistliche Musik: Seit Jahrhunderten versammeln sich Menschen im gemeinsamen Gesang, um zu bitten, zu hoffen, zu danken und zu loben. Mit Ludwig van Beethovens *Christus am Ölberge* und Anton Bruckners *Te Deum* stehen zwei grosse Werke der geistlichen Chorsinfonik auf dem Programm, in denen die menschliche Stimme zwischen persönlichem Ausdruck und gemeinschaftlichem Gesang ihre ganze Kraft entfaltet.

Beethovens *Christus am Ölberge*, op. 85, entstand 1803 in Wien. Schon einige Jahre suchte Beethoven nach Möglichkeiten, sich auch als Opernkomponist zu etablieren. Im Januar 1803 wurde er Hauskomponist des Theaters an der Wien und nahm einen Auftrag Schikaneders für eine Oper zum Anlass, sich intensiv mit dramatischer Musik auseinanderzusetzen. Statt einer Oper – die in der Fastenzeit verboten war – entstand bald das Oratorium *Christus am Ölberge* nach einem Libretto von Franz Xaver Huber. Beethoven bezeichnete es später als sein «erstes und frühes Werk in der Art», das er unter schwierigsten Umständen in nur vierzehn Tagen geschrieben habe. Erstmals erklang es am 5. April 1803 im Rahmen einer Akademie am Theater an der Wien zusammen mit seiner 1. und 2. Sinfonie sowie seinem 3. Klavierkonzert. Das Oratorium war beim Publikum durchaus erfolgreich, stiess in der Musikkritik jedoch insbesondere wegen des Librettos auf Ablehnung. Das Oratorium schildert die Ereignisse im Garten Gethsemane unmittelbar vor der Gefangennahme Jesu. Jesus fürchtet die bevorstehenden Qualen und den Tod, bittet seinen Vater um Trost und nimmt schliesslich sein Schicksal an. Nach einer düsteren, sinfonischen Introduction folgen Rezitative, Arien, Duette und Chöre, in denen sich Angst, Trost und Schicksalsergebenheit begegnen. Ein Seraph verkörpert die tröstende Stimme des Himmels, während Petrus, die Jünger und die römischen Soldaten das Geschehen vorantreiben. Mit der Gefangennahme erreicht das

Werk seinen dramatischen Höhepunkt, bevor der Engelschor das Geschehen in einen grossen Lobpreis und die Hoffnung auf Erlösung überführt. Anton Bruckners *Te Deum* entstand 1884 und ist ein eindringlicher Ausdruck seines tiefen Glaubens. Bruckner komponierte es parallel zu seiner 7. Sinfonie und überarbeitete es mehrfach. Auf der Grundlage des jahrhundertealten Hymnus *Te Deum laudamus* verbindet das Werk unterschiedliche musikalische Traditionen und Stile. Bereits der Beginn verweist mit dem unisono singenden Chor und den fallenden Quinten in den Streichern auf den gregorianischen Choral. Daraus entwickelt sich allerdings rasch die bekannte brucknersche Klangwelt von monumentaler Grösse. Es folgen ein inniges, von der Solovioline begleitetes Tenorsolo im *Te ergo quaesumus*, apokalyptische Wucht im *Aeterna fac* und erneutes Flehen um Erbarmen im *Salvum fac populum tuum*, bis sich der Bogen im Finalsatz *In Te, Domine speravi* wieder schliesst. Mit einem Soloquartett und einer Doppelfuge des Chores endet das Werk in triumphalen Fanfarenklängen und bis zum hohen C emporsteigenden Sopranstimmen.

Die vollständige Aufführung fand am 10. Januar 1886 im Wiener Musikverein statt. Das *Te Deum* wurde zu einem der bedeutendsten Chorwerke seiner Zeit und fand auch bei Komponistenkollegen grosse Anerkennung. Gustav Mahler ersetzte in seinem persönlichen Exemplar sogar die Besetzungsangaben durch die poetischen Worte «für Engelszungen, Gottsucher, gequälte Herzen und im Feuer gereinigte Seelen». Sie beschreiben treffend die geistige Tiefe und nachhaltige Wirkung von Bruckners Werk: eine Musik, die aus dem Wort heraus in überwältigender Klangfülle den Glauben unmittelbar erfahrbar macht. Bruckner selbst bezeichnete sein *Te Deum* als den «Stolz meines Lebens» und widmete es «A.M.D.G.» – *Ad maiorem Dei gloriam*, zur grösseren Ehre Gottes.

Laura Decurtins

Texte

Ludwig van Beethoven – Christus am Ölberge, op. 85 für Sopran, Tenor, Bass, Chor und Orchester (Text: Franz Xaver Huber)

1a. Introduction

1b. Rezitativ

Christus

Jehova, du, mein Vater!
O sende Trost und Kraft und
Stärke mir!
Sie nahet nun, die Stunde meiner
Leiden, von mir erkoren schon,
noch eh die Welt auf dein Geheiss
dem Chaos sich entwand.
Ich höre deines Seraphs
Donnerstimme. Sie fordert auf,
wer statt der Menschen sich
vor dein Gericht jetzt stellen will.
O Vater!
Ich erschein auf diesen Ruf.
Vermittler will ich sein,
ich büsse, ich allein,
der Menschen Schuld.
Wie könnte dies Geschlecht,
aus Staub gebildet,
ein Gericht ertragen,
das mich, mich, deinen Sohn,
zu Boden drückt?
Ach sieh, wie Bangigkeit,
wie Todesangst
mein Herz mit Macht ergreift!
Ich leide sehr, mein Vater!
O sieh! Ich leide sehr!
Erbarm dich mein!

1c. Arie

Christus

Meine Seele ist erschüttert
von den Qualen, die mir dräun.
Schrecken fasst mich und es zittert
grässlich schauernd mein Gebein.
Wie ein Fieberfrost ergreift
mich die Angst beim nahen Grab,
und von meinem Antlitz träufet
statt des Schweisses Blut herab.
Vater! Tief gebeugt und kläglich
fleht dein Sohn hinauf zu dir:
Deiner Macht ist alles möglich,
nimm den Leidenkelch von mir!

2a. Rezitativ

Seraph

Erzittere, Erde!
Jehova Sohn liegt hier,
sein Antlitz tief in Staub gedrückt,
vom Vater ganz verlassen,
und leidet unnennbare Qual.
Der Gütige! Es ist bereit,
den martervollsten Tod zu sterben,
damit die Menschen, die er liebt,
vom Tode auferstehen
und ewig leben!

2b. Arie

Seraph

Preist des Erlösers Güte,
preist, Menschen, seine Huld!
Er stirbt für euch aus Liebe,
sein Blut tilgt eure Schuld.
Preist Menschen, preist seine Huld!

2c Solo und Chor

Seraph, Chor der Engel

O Heil euch, ihr Erlösten,
euch winket Seligkeit,
wenn ihr getreu in Liebe,
in Glaub und Hoffnung seid.
Doch weh! Die frech entehren
das Blut, das für sie floss,
sie trifft der Fluch des Richters,
Verdammung ist ihr Los.

3a. Rezitativ

Christus

Verkündet, Seraph, mir dein
Mund
Erbarmen meines ew'gen Vaters?
Nimmt er des Todes Schrecknisse
von mir?
Seraph
So spricht Jehova:
Eh nicht erfüllt ist das heilige
Geheimnis der Versöhnung,
so lange bleibt das menschliche
Geschlecht verworfen und beraubt
des ew'gen Lebens.

3b. Duett

Christus

So ruhe dann mit ganzer Schwere,
auf mir, mein Vater, dein Gericht.
Giess über mich den Strom der
Leiden,
nur zürne Adams Kinder nicht!
Seraph
Erschüttert seh ich den Erhabnen
in Todes Leiden eingehüllt.
Ich bebe, und mich selbst umwehen
die Grabesschauer, die er fühlt.
Beide
Gross sind die Qual, die Angst, die
Schrecken,
die Gottes Hand auf mich ergiesst,
doch grösser noch ist seine Liebe,
mit der sein Herz die Welt
umschliesst.

4a. Rezitativ

Christus

Willkommen, Tod, den ich am
Kreuze
zum Heil der Menschen blutend
sterbe!
O seid in eurer kühlen Gruft
gesegnet,
die ein ew'ger Schlaf in seinen
Armen hält,
ihr werdet froh zur Seligkeit
erwachen.

4b. Chor

Chor der Krieger

Wir haben ihn gesehen
nach diesem Berge gehen.
Entfliehen kann er nicht,
ja, seiner wartet das Gericht!

5a. Rezitativ

Christus

Die mich zu fangen ausgezogen
sind, sie nahen nun.

Mein Vater!

O führ' im schnellen Flug der Leiden Stunden
bei mir vorüber, dass sie fliehn,
rasch, wie die Wolken, die ein Sturmwind treibt,
an deinen Himmeln ziehn.
Doch nicht mein Wille, nein,
dein Wille nur geschehe.

5b. Chor

Chor der Krieger

Hier ist er, der Verbannte,
der sich im Volke kühn
der Juden König nannte.
Ergreift und bindet ihn!
Chor der Jünger
Was soll der Lärm bedeuten?
Es ist um uns geschehn!
Umringt von rauen Kriegern,
wie wird es uns ergehn?
Erbarmen, ach, Erbarmen!
Es ist um uns geschehn!

6a. Rezitativ

Petrus

Nicht ungestraft soll der Verwegnen Schar
dich Herrlichen, dich,
meinen Freund und Meister,
mit frecher Hand ergreifen.
Christus
O lass dein Schwert in seiner Scheide ruhn!
Wenn es der Wille meines Vaters wäre,
aus der Gewalt der Feinde mich zu retten,
so würden Legionen Engel bereit
zu meiner Rettung sein.

6a. Terzett

Petrus

In meinen Adern wühlen
gerechter Zorn und Wut,
lass meine Rache kühlen
in der Verwegnen Blut.
Christus
Du sollst nicht Rache üben!
Ich lehrt euch bloss allein
die Menschen alle lieben,
dem Feinde gern verzeihn.

Seraph

Merk auf, o Mensch, und höre:
Nur eines Gottes Mund
macht solche heilige Lehre
der Nächstenliebe kund.
Seraph und Christus
O Menschenkinder fasset
dies heilige Gebot:
Liebt jenen, der euch hasset,
nur so gefällt ihr Gott!

6c. Chor

Chor der Krieger

Auf, ergreift den Verräter,
weilet hier nun länger nicht!
Fort jetzt mit dem Missetäter,
schleppt ihr schleunig vor Gericht!
Chor der Jünger
Ach, wir werden seinetwegen
auch gehasst, verfolgt sein.
Man wird uns in Bande legen,
martern und dem Tode weihn.

6d. Solo und Chor

Christus

Meine Qual ist bald verschwunden,
der Erlösung Werk vollbracht.
Bald ist gänzlich überwunden
und besiegt der Hölle Macht.

6e. Chor

Chor der Engel

Welten singen Dank und Ehre
dem erhabnen Gottessohn.

6f. Schlusschor

Chor der Engel

Preiset ihn, ihr Engelschöre,
laut im heiligen Jubelton!
Welten singen Dank und Ehre
dem erhabnen Gottessohn.

Anton Bruckner – Te Deum, WAB 45 für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor und Orchester

1. Te Deum

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur.
Te aeternum patrem, omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli, tibi caeli et universae potestates,
tibi Cherubim et Seraphim
incessabili voce proclamant:
Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra maiestatis gloriae tuae.
Te gloriosus Apostolorum chorus,
te Prophetarum laudabilis numerus,
te Martyrum candidatus laudat exercitus.
Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia,
Patrem immensae maiestatis.
Venerandum tuum verum et unicum Filium,
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu Rex gloriae, Christe,
tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem,
non horruisti Virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo,
aperuisti credentibus regna caelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes, in Gloria Patris.
Iudex crederis esse venturus.

Wir loben Dich, oh Gott, wir preisen Dich, oh Herr.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen alle Engel, die Himmel und des Weltalls
Mächte, die Cherubim und Seraphim
ohne Ende zu:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Scharen.
Voll sind Himmel und Erde des Ruhmes deiner
Herrlichkeit. Dich preist der glorreiche Chor der Apostel,
dich der Propheten löbliche Schar,
dich der Märtyrer strahlendes Heer.
Dich preist auf der ganzen Erde die heilige Kirche,
dich, den Vater unermesslicher Majestät.
Deinen wahren und einzigen Sohn,
wie den Heiligen Geist, den Tröster.
Du, König der Herrlichkeit, Christus,
des Vaters ewiger Sohn.
Um den Menschen zu befreien,
hast du den Schoss der Jungfrau nicht verschmäht.
Du hast besiegt des Todes Stachel,
geöffnet den Glaubenden die Reiche der Himmel.
Du sitzt zur Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des
Vaters. Als Richter wirst du, so glauben wir, einst
wiederkehren.

2. Te ergo

Te ergo quaesumus tuis famulis subevni,
quos pretioso Sanguine redemisti.

Dich bitten wir denn: Komm Deinen Dienern zu Hilfe,
die Du mit kostbarem Blut erlöst hast.

3. Aeterna fac

Aeterna fac cum Santis tuis in gloria numerari.

In der ewigen Herrlichkeit zähle uns zu deinen Heiligen.

4. Salvum fac

Salvum fac populum, Domine,
et benedic haereditati tuae.
Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies benedicimus te,
et laudamus nomen tuum in saeculum saeculi.
Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine, miserere nostri.
Fiat misericordia tua, Domine, super nos,
quemadmodum speravimus in te.

Rette Dein Volk, o Herr,
und segne Dein Erbe.
Und führe sie und erhebe sie bis in die Ewigkeit.
An jedem Tag preisen wir Dich,
und loben Deinen Namen in alle Ewigkeit.
In Huld bewahre Du, o Herr, uns an diesem Tag ohne
Schuld. Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Deine Barmherzigkeit, o Herr, lass über uns walten,
wie wir auf dich hoffen.

5. In te

In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum.

Auf dich, o Herr, hoffte ich, dass ich in Ewigkeit nicht
vergehe.

—

kammer philharmonie harmonie

graubünden
grischun grigioni

Dabei sein

Unterstützen Sie uns – und rücken Sie noch näher
an die Musik. Ob im Freundeskreis mit exklusiven
Einblicken oder im Verein als tragende Stimme:
Beides ist möglich. Und beides verbindet.

Freundeskreis – Ihre Vorteile



Freie Eintritte



10 % Rabatt



Konzertreisen



Apéro



Probenbesuche

Verein – Ihre Vorteile



Mitbestimmen



Apéro

Jetzt mehr
erfahren und
unterstützen:



Familienticket

12

–
26

«Der Nussknacker» Weihnachtsgala

Samstag, 19. Dezember 2026 | 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Dezember 2026 | 17.00 Uhr
Theater Chur

Samstag, 26. Dezember 2026 | 15.00 Uhr
Tonhalle Zürich

Tonia Maria Zindel, Erzählerin

Philippe Bach, Dirigent

Junge Stimmen der Kammerphilharmonie
(Einstudierung Jennifer Ribeiro Rudin)

Bettina Brunold, Kostüme und szenische Einrichtung
Kammerphilharmonie Graubünden

kammerphilharmonie.ch

Rebekka Maeder

Sopran

Die Sopranistin Rebekka Maeder, geboren und aufgewachsen in Bern, singt an den verschiedensten Häusern im In- und Ausland wie am Theater Köln, Staatstheater Darmstadt, den Bühnen Bern und ist regelmässig zu Gast beim Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS). Demnächst wird sie bei der Kammeroper Zürich die weibliche Hauptpartie der Lisetta in Rossinis *La Gazzetta* geben. In der Spielzeit 2025/26 war sie einmal mehr als Königin der Nacht in *Die Zauberflöte* bei TOBS zu hören und gab die Frau Fluth in *Die lustigen Weiber von Windsor* bei der Erlebnisoper Langenthal. Ebenfalls bei TOBS gab sie in der Spielzeit 2024/25 ihr Debüt als Contessa Almaviva in *Le Nozze di Figaro* und interpretierte die Bianca in Richard Flurys *Eine florentinische Tragödie*. Am Staatstheater Darmstadt feierte sie in den Spielzeiten 2018-23 grosse Erfolge als Königin der Nacht und «begeisterte mit einem vollen, runden Sopran und traumhaft sicheren Höhen» (Online Merker 2023).



Neben der Bühne ist sie regelmässig gefragt in den Sopranpartien der grossen Passionen, Oratorien und Messen und tritt im Rahmen von Liederabenden mit klassischem, romantischem und zeitgenössischem Repertoire auf.

www.rebekka-maeder.ch

Mirjam Fässler

Mezzosopran

Die Schweizer Mezzosopranistin Mirjam Fässler wurde von der Presse in vergangenen Debüts als Sängerin mit warmer, strahlender Stimme und starke Frau mit einnehmender Präsenz beschrieben. Zudem preisten Kritiker sie als schillernde und frische Hosenrolle mit brillierendem Bühnenspiel. In den vergangenen Spielzeiten gab sie ihr Debüt als Waltraute, 2. Norne und Wellgunde in Richard Wagners *Götterdämmerung* und spielte Hänsel in *Hänsel und Gretel* in Zürich. Zudem erschien 2024 die Weltersteinspielung von Joachim Raffs *Samson* mit dem Berner Sinfonieorchester (Label Schweizer Fonogramm). Ein weiteres Rollendebüt folgte im Herbst 2024 als Métella in *La Vie Parisienne* bei den Bühnen Bern. Ihr Konzertrepertoire umfasst Werke wie Händels *Messiah*, diverse Bach-Oratorien, Verdis *Messa da Requiem*, Mahlers *Lied von der Erde* uvm. Mirjam Fässler war Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe und ist seit 2024 Richard-Wagner-Stipendiatin der



© Shirley Suarez

Bayreuther Festspiele. Im Januar 2025 schuf sie mit «Salon Schubert für Gesang & Gitarre» ein neues Konzertformat für das Deutsche Kunstlied, wobei sie den teils für Gitarre gedachten und geschriebenen Stücken gleichzeitig ihre Stimme gibt.

www.mirjam-faessler.com

Remy Burnens

Tenor

Der junge Berner Tenor Remy Burnens hat sich einen Ruf als erstklassiger Sänger von Mozartpartien in der Schweiz und in ganz Europa erarbeitet. Er feierte in Rollen wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Belmonte (*Entführung aus dem Serail*) und Ferrando (*Così fan tutte*) grosse Erfolge. Zudem ist er gefragter Spezialist für Fachpartien des Belcanto und trat u.a. als Tonio (*La Fille du Régiment*) Conte Almaviva (*Il Barbiere di Siviglia*) und Nemorino (*L'Elisir d'Amore*) auf. Konzerte führten ihn quer durch Europa sowie nach Kanada. Er sang u.a. am Opernhaus Zürich, an der Opéra Royal de Versailles, Opéra de Lausanne, Opéra de Montpellier und am Staatstheater Meiningen. Dabei wird er von der Presse durchwegs für die Eleganz der Gesangslinie, für sein warmes Timbre und seine glasklare Diktion, seine strahlende Höhe und seine atemberaubenden Koloraturen gelobt. Als gefragter Oratoriensänger pflegt er sehr breites



© Gerardo Garciacano

Repertoire und hat bereits über 100 verschiedene Werke von Barock bis Moderne als Solist interpretiert. Die Oratorien von Mendelssohn und Dvořák sowie die Passionen von Bach liegen ihm dabei besonders am Herzen.

www.remyburnens.com

Jonas Jud

Bass

Der Schweizer Bass Jonas Jud ist Ensemblemitglied am Theater St. Gallen und hat kürzlich sein Studium am Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich abgeschlossen. In der Spielzeit 2026/27 tritt er in St. Gallen als Luther/Crespel in *Hoffmanns Erzählungen*, als Alidoro in *La Cenerentola*, als Ludovico in *Otello* und als Elder Ott in *Susannah* auf. Im Konzertbereich ist er in Beethovens 9. Sinfonie mit dem Sinfonieorchester St. Gallen unter der Leitung von Cornelius Meister zu hören. Jonas Jud war im Jahr 2021 als Praktikant an der Santa Fe Opera tätig, wo er Bartolo (*Le nozze di Figaro*) und Theseus (*Ein Sommernachtstraum*) verkörperte. Ausserdem sang er Sprecher (*Die Zauberflöte*) und Melisso (*Alicia*) an der Yale Opera. Jonas Jud war Finalist bei den Wettbewerben der Metropolitan Opera Laffont und der Houston Grand Opera 2022 und ist ausserdem Preisträger bei Giulio Gari, MIOpera und NSA Auditions.



© Paolo Dreosio

Er hat Abschlüsse von der Yale School of Music und dem Conservatorio di Musica Agostino Steffani in Castelfranco Veneto.

www.jonasjud.com

20

27

«Heidi»

Live in concert

Raban Brunner, Dirigent (17.-21. Februar, 13.-14. März)

Philippe Bach, Dirigent (26.-28. Februar, 7. März, 10.-11. Juli, 8. August)

Kammerphilharmonie Graubünden

17. Februar	Kurhaus Bergün	28. Februar	Center communal, Trun*
18. Februar	Mehrzweckhalle Lenzerheide	7. März	Würth Haus Rorschach
19. Februar	Zentrum Glüs, Vals	13. März	Eventhalle Flims*
20. Februar	Kino Rätia, Thusis	14. März	Theater Casino Zug
21. Februar	Theater Chur*	10. Juli	Tonhalle Zürich*
26. Februar	Sala Grava, Savognin	11. Juli	Weingut Obrecht, Jenins
27. Februar	Hotel Laudinella, St. Moritz	8. August	Gemeindezentrum Schwanden

*Tickets sind per sofort erhältlich

kammerphilharmonie.ch

© Praesens-Film AG

Patrick Secchiari

Dirigent

Patrick Secchiari bringt als passionierter Chor-dirigent schweizweit vielbeachtete und überraschende Konzertformate auf die Bühne. Neben wiederkehrenden Engagements (Thunerseespiele, Chorwochen) leitet er Chöre in Seftigen, Bern, Glarus und Jona. Innovative Kooperationen sowohl mit namhaften Orchestern als auch mit Bands stechen in seiner Tätigkeit besonders hervor. Im Herbst 2026 übernimmt Patrick Secchiari die Leitung der Musikwoche in Braunwald. Er unterrichtete 10 Jahre Chordirigieren an der Hochschule der Künste Bern setzte er sich während 15 Jahren bei der Schweizerischen Chorvereinigung und der Schweizerischen Föderation Europa Cantat für das Chorwesen ein. Als Mitherausgeber der beliebten Chor-bände «Tour de Suisse» und «Swiss Choral Music» engagiert sich Patrick Secchiari für die Verbreitung von Schweizer Chorliteratur. Er studierte Gesang und Dirigieren an den Musikhochschulen Fribourg



© Pia Neuwander

und Bern und nahm an mehreren internationalen Meisterkursen teil. Er bildet sich stets weiter, um die aktuellen Trends seinen Chören vermitteln zu können.

www.secchiari.ch

MUSIK FÜR IHRE AUGEN!



OPTIK RÜFENACHT

VOLVO



 VOLVO SWISS PREMIUM®

10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Der neue Volvo EX60.

Freedom to move. Electric.

Unser neuer vollelektrischer SUV verbindet eine Reichweite von bis zu 810 km mit schneller Ladeleistung: In nur 10 Minuten lädst du unterwegs bis zu 340 km nach. Der Innenraum überzeugt mit grosszügigem Interieur und ergonomischen Sitzen, die für besonderen Komfort sorgen – ganz gleich, wie lang deine Reise ist.

Jetzt bei uns bestellen.

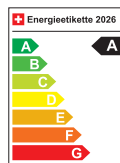
Volvo EX60 P6 Plus, 374 PS/275 kW. Stromverbrauch gesamt: 14,7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge). Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



Emil Frey Chur

Rosshodenstrasse 10
7007 Chur

Tel. 081 286 75 75
emilfrey.ch/chur



Die nächste Chorwoche Chur

Verdis Requiem

8. bis 17. Oktober 2027 | Chur

Giuseppe Verdi – *Messa da Requiem*

Leitung: Patrick Secchiari

Assistenz und Korrepetition: Alex Ruef

Anmeldung und Infos **per sofort** auf

www.kammerphilharmonie.ch/chorwoche



Konzerte

Samstag, 16. Oktober 2027

Casino Bern

Sonntag, 17. Oktober 2027

Tonhalle Zürich



Chor der Chorwoche Chur

Der Chor der Chorwoche Chur besteht aus Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz, die gemeinsam mit Patrick Secchiari während einer Woche Beethovens *Christus am Ölberge* und Bruckners *Te Deum* einstudieren. Dabei wirken Erwin Hurni als Stimmbildner sowie Alex Ruef als Assistent und Korrepetitor mit.

Sopran

Myma Ayachi
Maja Barblan
Elisabeth Bieling
Anita Bühlmann
Anna Tina Campell
Esther Genner
Elisabeth Häberlin
Annelies Jordi
Esther Kaltenrieder Ingellis
Marianne Kern
Kathrin Liniger
Corinne Nef-Zwicker
Franziska Pokorny
Aliya Ruch
Manuela R. L. Schiess
Margrit Schönbächler
Léa Urben
Christine Vögeli Reusser
Dorothea Wachter
Marlise Wenger
Heidi Wilhelm
Elisabeth Würzler

Alt

Victoria Aebersold
Natalie Aeschbach
Helen Amstad
Franziska Andres
Jolanda Brigger Ruppen
Theresa Christ
Marianne Cosandier
Brigitte Dolder
Regine Gfeller
Susanna Gienal
Regula Hausmann
Lis Heim
Lisa Huber
Jutta Inhelder
Christine Keller
Anna Knecht
Renate Leu
Ulrike Mothes
Angelika Müller
Eva Rapp
Eva Rüegger
Beatrice Schär
Therese Schenk
Barbara Simmler
Dorothea Simmler
Franziska Stucki
Lukretia Theus
Monika Walther
Christina Wassmer
Annekäthi Weber
Elisabeth Wirz-Niedermann

Tenor

Jutta Bernhard
Hansueli Christener
Susanne Fanzott
Christof Heim
Christian Hess
Urs Knecht
Urs Viktor Schenker
Franz Schnider
Heinrich Trümpy
Alexander Vollmar
Wolfgang Wassmer
Thomas Zimmermann
Rudolf Zurflüh

Bass

Thomas Aepli
Max Bossart
Rico Breu
Norbert Capeder
Claudio Caviezel
Rico Caviezel
Roger Kern
Max Leu
Hanspeter Leuthold
Patrik Mettler
Markus Mosimann
Adrian Reusser
Bernd Johannes Röhlig
Christian Scheuerlein
Beat Sieber
Jean-Marc Sulliger
Urs Wenger
Jürg Zollikofer

Kammerphilharmonie Graubünden

Seit 1989 begeistert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr Publikum nicht nur im eigenen Kanton, sondern bis weit über dessen Grenzen hinaus und spielt pro Saison zwischen 50 und 60 Konzerte – egal ob in der Stadt oder auf dem Land, in Konzertsälen, auf Dorfplätzen, in Kirchen oder sogar Tanzlokalen. Zu den Highlights gehören – neben Sinfonie- und Kammermusikkonzerten – Projekte wie die «Festspiele im Schloss» in Haldenstein oder das Festival «tuns contemporans», bei dem vor allem Neue Musik aus Graubünden und der Schweiz (ur)aufgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte sind zudem die Vermittlungskonzerte wie das Familienkonzert «Das Orchesterchaos», das «Side-by-Side»-Musizieren von Profis und Laien oder die 2022 ins Leben gerufene Chorwoche Chur. Abgerundet werden die Tätigkeiten durch jährliche Tourneen im Sommer und Winter sowie die äusserst beliebte Filmmusiktournee und verschiedene Crossover-Programme. Seit 2016 wird die Kammerphilharmonie vom Schweizer Dirigenten Philippe Bach geleitet.

Flöte

Katharina Brunner*
Ursina Brun

Oboe

Roberto Cuervo Alvarez*
Ann-Christine Rose

Klarinette

Clot Buchli*
Matthias Dischl

Fagott

Gabor Meszaros*
Gion Andrea Casanova

Horn

Maya Rehm*
Florian Hunziker
Vesko Manchev
Sebastian Kälin

Trompete

Martin Pajumaa*
Annouk Bircher
Urs Itin

Posaune

Xaver Sonderegger*
Andreas Betschart
Daniel Vesel (*Bassposaune*)

Tuba

Ivan Estermann

Pauken

Alejandro Martínez*

Orgel

Antonio García

1. Violine

Yannick Frateur (*Konzertmeister*)
Simone Roggen
Luis-Alberto Schneider
Maren Diederichsen
Anna Srodecka
Dessislava Deltcheva
Katarzyna Seremak
Sun Young Yi

2. Violine

Laura Vannini*
Carolina Picas Magalhães
Petra Belenta
Daniela Bertschinger
Lenka Moosmann Bonaventurova
Lorenzo Tranquillini

Viola

Kathrin von Cube*
Urs Senn
Karin Punzi
Yuan-Lun Siao
Anne-Laure Dottrens

Violoncello

Diane Pencàk*
Clara Védèche
Samuel Justitz
Tim Meyer

Kontrabass

Christian Hamann*
Daniel Sailer
Lucila Barragan Prieto

**Solo/Stimmführung*



Kammerphilharmonie Graubünden



@kammerphilharmonie_graubuenden



Kammerphilharmonie Graubünden



@kammerphilharmoniegr



kammerphilharmonie.ch

Die nächsten Konzerte

«Colani – Der Freischütz» – Oper

Freitag, 16. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Rondo Pontresina

Sonntag, 18. Oktober 2026 | 17.00 Uhr | Hotel Scuol Palace

Freitag, 30. Oktober 2026 | 20.00 Uhr | Bündner Arena, Cazis

Sonntag, 1. November 2026 | 17.00 Uhr | Hotel Reine Victoria, St. Moritz

«Frank und Mendelssohn» – Chorkonzerte

Samstag, 7. November 2026 | 20.00 Uhr | Martinskirche Chur

Sonntag, 8. November 2026 | 17.00 Uhr | Martinskirche Chur

«Amerikanische Tänze» – Langer Samstag

Samstag, 14. November 2026 | 20.30 / 21.30 / 22.30 Uhr | GKB-Auditorium, Chur

«Beethoven und Yusupov» – Sinfoniekonzerte

Freitag, 20. November 2026 | 19.00 Uhr | Martinskirche Chur

Sonntag, 22. November 2026 | 17.00 Uhr | Reformierte Kirche, Stäfa

«Der Nussknacker» – Weihnachtsgala

Samstag, 19. Dezember 2026 | 19.00 Uhr | Theater Chur

Sonntag, 20. Dezember 2026 | 17.00 Uhr | Theater Chur

Samstag, 26. Dezember 2026 | 15.00 Uhr | Tonhalle Zürich

«Seid umschlungen, Millionen!» – Winterkonzerte

Mittwoch, 30. Dezember 2026 | 20.00 Uhr | Evangelische Kirche, Scuol

Freitag, 1. Januar 2027 | 17.30 Uhr | Evangelische Kirche, Arosa

Samstag, 2. Januar 2027 | 17.00 Uhr | Theater Chur

Sonntag, 3. Januar 2027 | 19.00 Uhr | Kloster Ilanz

Sonntag, 10. Januar 2027 | 17.00 Uhr | Eventhalle Flims

Herzlichen Dank

Wir danken ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung durch:

- unsere Presenting Partnerin, die Graubündner Kantonalbank
- die Kulturförderung des Kantons Graubünden und der Stadt Chur
- verschiedene Sponsoren, Stiftungen und Private

